

Verbot aller faschistischen und rassistischen Organisationen und ihrer Propaganda

Wir trauern um Enver Simsek, Abdurrahim Özürdogru, Süleyman Tasköprü, Habil Kilic, Yunus Turgut, Theodoros Boulgarides, Mehmet Kubasik, Halit Yozgat und um all die anderen, über 180 Toten, welche seit 1990 Opfer rechter Gewalt wurden.

In den vergangenen Tagen wurden wir mit Entsetzen Zeugen davon, wie rechtsextreme Neonazis seit Jahren unentdeckt mordend eine Spur des Terrors durch ganz Deutschland hinterließen. Zehn Menschen und zahlreiche Verletzte wurden nach bisherigen Ermittlungen Opfer der rechtsextremistischen Untergrundorganisation NSU.

Dabei wurde seit Jahren von den ermittelnden Behörden von möglichen innerkulturellen kriminellen Auseinandersetzungen im Bezug auf die Morde der türkeistämmigen Kleinunternehmer gesprochen und stets in diese Richtung ermittelt. Die Medien bedienten diese Ermittlungsrichtung mit menschenverachtenden Begrifflichkeiten wie „Döner-Morde“. Diese fatale Fehleinschätzung der Behörden als auch die klischeebedienende Berichterstattung der Medien sind Ausdruck weiter bestehender Vorurteile sowie Ressentiments der Mehrheitsgesellschaft gegenüber Minderheiten.

Auch der fragwürdige Einsatz von bezahlten Informanten in rechtsextremen Organisationen, die auch Führungsrollen innerhalb der rechtsradikalen Strukturen einnehmen, trug nicht dazu bei, die terroristischen Anschläge zu vereiteln. Ganz im Gegenteil: Die an die Informanten, sogenannte V-Leute, bezahlten Honorare wurden zum Aufbau neuer Strukturen benutzt. Der unseriöse ermittlungstechnische und behördliche Umgang mit den Erkenntnissen über die menschenverachtenden und terroristischen Aktivitäten der rechtsextremen Szene verhalf den rechtsextremistischen Terroristen weiterhin unbehelligt Morde zu planen und durchzuführen.

Deshalb rufen wir alle Menschen dazu auf gemeinsam und geschlossen gegen Ausgrenzung, Diskriminierung und Menschenhass in unserer Gesellschaft zusammenzustehen. Wir stehen ein für eine menschliche, weltoffene und tolerante Gesellschaft, für das friedliche Zusammenleben aller Menschen, ungeachtet ihrer Weltanschauung, sexuellen Orientierung, Behinderung, Religion, Kultur, Herkunft oder Hautfarbe.

Hass und Gewalt, Rassismus, Ausländerfeindlichkeit und Antisemitismus haben in unserer Gesellschaft keine Chance. Daher rufen wir alle Menschen dazu auf, mit uns gemeinsam für diese Ziele einzutreten.

KEIN VERGESSEN, KEIN VERZEIHEN, KEIN WEGSEHEN MEHR !

VERBOT ALLER FASCHISTISCHEN ORGANISATIONEN UND IHRER PROPAGANDA !

Es rufen auf : Türkisches Volkshaus e. V. – OAB, Die Linke, (**gefragt – DGB – Grüne – AK Asyl- SPD**)